GUDRUN SEYFERT
UPI APIS, IBI SALUS

Wo Bienen sind, da ist Gesundheit. Meine Arbeiten sehe ich im Bewahren. Die Dimension des Verlustes in der Natur und die Dringlichkeit nach Antworten zu suchen, unser Tun zu hinterfragen ist meine Motivation.

SABINE NAUMANN-CLEVE
WERTGESCHÖPFTE

Bunt schillernde kleine Streifen geschredderter Banknoten stellen Insekten verschiedener Arten dar, die wie in einem Käferkasten aufgespießt sind. Die Vergrößerung der dargestellten, z.T. winzigen Lebewesen hebt die Schönheit ihrer jeweiligen komplexen Mikrostruktur hervor und unterstreicht ihre einzigartige Bedeutung für intakte und artenreiche Ökosysteme und Naturkreisläufe. Das Insektensterben führt drastisch vor Augen, dass ein auf Konsum und Wirtschaftswachstum fixierter Lebensstil den gesamten Planeten in Gefahr bringt.

ULRIKE GRIGORIEFF
DIE ABWESENHEIT IM GLEICHGEWICHT

Die Mobilés thematisieren das Verschwinden der Schmetterlinge bzw. der Libellen durch ihre umrisshafte Erscheinung. Die Form des Mobilés verdeutlicht einerseits die Schönheit der Leichtigkeit und andererseits die Sensibilität und Instabilität des Gleichgewichts, welches durch äußere Einflüsse augenblicklich ins Wanken gerät.

FIORENZA PANCINO UND KATHARINA KOLB
BIENENKÖNIGIN-APE REGINA

Die Bienenkönigin schmückt sich zum Tanz. 925 Silber zum Teil verstrickt, dreifach gebrannte Keramikperlen aus Faenza.

BÄRBEL GALLENMÜLLER
WO SIND SIE GEBLIEBEN

Anhand von zwei Liedern habe ich mich mit dem Blumen- und damit in Folge mit dem Insektensterben beschäftigt. Das habe ich in zwei Bildern transparent dargestellt. Im Hintergrund liegt eine technische Zeichnung, die auf die industrielle Umweltverschmutzung hinweisen soll.

ALKIE OSTERLAND
ABWESENHEIT

Asche von Wiesenkräutern eingeschmolzen in monochromem grünen Glas.

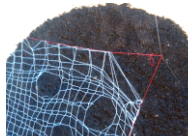
NOA PRICE
ERINNERUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

Meine Exposées sind Stoffbilder und Stoffpostkarten, die hauptsächlich in Shibori-Technik, einer japanischen Stofffärbetechnik kreiert wurden. Die Darstellungen entsprechen dem, woran ich mich aus meiner Jugend erinnere, als es noch sehr viele Insekten gab. Ich interessiere mich für die Art und Weise, wie Erinnerungen aus der Vergangenheit und Informationen in Bildform weitergegeben werden können. Ich habe meine Erinnerungen in Bezug auf Insekten und Pflanzen in Bilder übertragen und hoffe, dass sie dadurch für andere vermittelbar sind.

BÄRBEL GALLENMÜLLER
ULRIKE GRIGORIEFF
KATHARINA KOLB
MONIKA KURZ-WERNER
ANGELA MUNZ
SABINE NAUMANN-CLEVE
ALKIE OSTERLAND
FIORENZA PANCINO
KAREN PHILIPP
NOA PRICE
TATJANA SEEHOFF
GUDRUN SEYFERT
RITA THOMA
NICOLE WALGER

insecta POSITIONEN ZUR ABWESENHEIT

RITA THOMA
AUSGEDÜNNT



Für mich ist das, was die Insekten tun, so etwas wie ein Sicherheitsnetz im Zirkus, das unter Akrobatiknummern hoch oben im Zirkuszelt aufgespannt ist. Die Insekten machen unser Leben möglich und sichern unser Überleben. Mit unserem Lebensstil dünnen wir das Netz immer mehr aus und zerstören Verbindungen und Zusammenhänge.

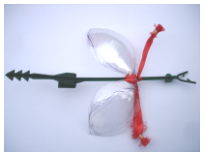
AUSGELIEHEN

Was gehört wem? Wer macht systemrelevante Wandlungsarbeit?

TATJANA SEEHOFF
FÜLLE UND VERLUST

Mit einem in Seide gefilzten Wandbehang, einem komplexen Ineinander von Wolle, Seide und Spitze beschreibe ich den Wandel von der Fülle an Farben und Formen der Natur bis hin zum Verlust, zu grau-schwarzer Eintönigkeit.

KAREN PHILIPP
INSEKTENSCHWARM



Während zahllose Arten durch die Rücksichtslosigkeit unserer menschlichen Zivilisation für immer spurlos von der Erde verschwinden, hinterlassen wir Unmengen von unvergänglichen Spuren in Form von Plastik.

MONIKA KURZ-WERNER
UNWIRTLICHE ORTE – FEINDLICHE UMGEBUNG

Da sind nächtliche Lichtquellen, die zu tödlichen Fallen für Insekten werden. Gärten, die Insekten so gar nichts zu bieten haben und großflächige Monokulturen, die einen hohen Einsatz von Pestiziden erfordern und Insekten, Vögel und anderen Kleintieren keinerlei Schutz, Nahrung und Rückzug bieten können.

ANGELA MUNZ
KOKON

Die Insekten, die ich in ihrer Vielfalt schmerzlich vermisse, sind die Schmetterlinge. Meine Arbeiten in dieser Ausstellung sind deshalb speziell ihnen gewidmet. An langen Bändern hängen Kokons aus Porzellan, stark vergrößert und unübersehbar im Raum. Eingebettet und gehalten von Binden, die normalerweise für die erste Hilfe beim Menschen eingesetzt werden.

NICOLE WALGER
VERSCHWINDEN

Die Kokons bestehen aus Silberfeilung und Gelatine. Wenn nicht achtsam damit umgegangen wird, werden sie sich auflösen und verschwinden.

FLÜGEL

Leichtes wird schwer, manches zu schwer zu tragen. Anhänger

BABY-SCHMELZSTEIN-KETTE

Optisch erinnert der Schmelzstein an Bernstein. Ihm werden heilende Wirkungen zugeschrieben. Babybernsteinketten sollen Zahnungsbeschwerden lindern. Die Babyschmelzsteinkette besteht aus Kunststoffabfällen und Teilen von toten Insekten.

TWIST OFF

Broschen aus Schraubdeckeln von Konservengläsern. Die Motive sind in den Lack geritzt.

insecta POSITIONEN ZUR ABWESENHEIT

Das Labor im Chor und 14 Künstlerinnen der GEDOK Stuttgart e.V. laden herzlich zur Ausstellung ein.

Insecta – 14 Positionen zur Abwesenheit
Auf Wiesen und Wäldern kreucht und fleucht es immer weniger, das Insektensterben wird spürbarer, die Auswirkungen auf das ökologische Gleichgewicht lassen sich allenfalls erahnen. Auch wenn mittlerweile Bienenstöcke und Insektenhotels in vielen Gärten Einzug halten, bleibt das Verhältnis von Menschen und Insekten ambivalent.

Die Künstlerinnen nähern sich diesen fremden, faszinierenden, verletzlichen Wesen künstlerisch an.

Ausstellung 20. Mai bis 20. Juni 2021
Di bis Fr 14-17 Uhr
Sa und So 11-17 Uhr
Midissage Donnerstag 10. Juni um 19 Uhr Johannisplatz
Aktion am Samstag 19. Juni vormittags Johannisplatz
Bitte informieren Sie sich in der Tagespresse oder unter www.labor-im-chor.de ab wann die Corona-Regelungen den Besuch der Ausstellung möglich machen.

In der Gedok Galerie in Stuttgart wurde im Rahmen der Ausstellung der Vortrag ›Schön und gefährdet – warum verschwinden die Insekten und was können wir tun‹ von Dr. Sebastian Görn, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart gehalten: https://youtu.be/zF956ZI0a0U

GEDOK STUTTGART

LABOR IM CH**OR**
Galerie und Forum
für angewandte Kunst
Im Prediger/Eingang
Bocksgasse
73525 Schwäbisch Gmünd
www.labor-im-chor.de

Wir bedanken uns bei unserem Sponsor für die freundliche Unterstützung

Kreissparkasse Ostalb